Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 7 (1921)

Heft: 34

**Titelseiten** 

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schweizer=Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.
Der "Pädagogischen Blätter" 28. Jahrgang.

Sür die

Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Trogler, Prof., Suzern, Billenstr. 14

21.66 Telephon 21.66

Drud und Bersand burch die Geschäftsftelle Eberle & Richenbach, Einfiedeln

Jahrespreis Fr. 10.— bei ber Post bestellt Fr. 10.20 (Ched IX 0,197) (Aussand Portozuschlag).

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Dolksschule — Mittelschule Die Lehrerin

Inferatenannahme: Bublicitas Lugern Echweizerifche Unnoncen-Expedition Aftien-Gefellichaft

Infertionspreis: 15 Rp. per mm Ifpaltig.

Inhalf: Berefsberatung burch den Lehrer. — Das Märchen von der religionslosen Sittlickeit. — Zu den pädagogischen Rekrutenprüsungen. — Aus Schulberichten. — Schulgarten. — Bon der Neutralität der "Schweiz. Lehrerzeitung". — Lehrerezerzitien. — Schulnachrichten. — Bücherschau. — Inserate. Beilage: Bolksschule Nr. 16.

## Berufsberatung durch den Lehrer.

Bon Dr. A. Sättenschwiller, Luzern. (Schluß.)

So sehr alle diese vorbereitenden und vorberatenden Magnahmen zu schäten sind, ist boch ein Zweites noch wichtiger: eine individualisierende Berufsberatung. Ihr obliegt im Wesentlichen die Pflicht den suchenden Jugendlichen und feine Angehörigen über die Möglichkeiten des Erwerbs, die Anforderungen und Aussichten der einzelnen Berufszweige zu unterrichten, ihm behilflich zu sein, über fich selbst, seine Kenntnisse, Anlagen, Neigungen Klarheit zu gewinnen, falsche oder unvollständige Vorstellungen, die er sich von Berufen nur von seiner eigenen Person macht, zu gerstreuen und zu berichtigen." (A. Fischer, Ueber Beruf, Berufswahl und Berufsberatung, Leipzig 1918). Im Einzelnen werden fich die Aufgaben der Berufsberatung verschieden gestalten, je nachdem es sich um die Raterteilung gegenüber Jugendlichen handelt, die in Industrie, in Gewerbe und Handel, in Landwirtschaft und Hauswirtschaft eine geordnete Berufslehre durch= laufen wollen — um die Arbeitsberatung für ungelernte Arbeitsfrafte ober um bie Laufbahnberatung derjenigen Jugendlichen, die eine weitere theoretische und praktische Ausbildung in Schulen anstreben.

Immer aber bilbet die Berufstunde

die Grundlage jeder Berufsberatung. Es wurde zu weit führen, im Einzelnen bie Fragepunkte volkswirtschaftlich-statistischer. soziologischer, psychologischer, physiologischer und juristischer Natur, die für den Ausbau einer erakten Berufskunde in Betracht fallen, auch nur anzudeuten. Nur darauf möchte ich mit einem turzen Worte hinweisen, daß sich die Berufseignungsprüfung ebenso fehr wie auch die Körperbeschaffenheit der ratsuchenden Jugendlichen auch auf deren geistige Fähigteiten erstrecken muß. Aller= dings ruht die Berufspfnchologie heute noch auf unsicheren Grundlagen. Dennoch find die Möglichkeiten, die durch die Differentialpsychologie und die padagogische Individualitätsforschung sich vor allem für eine auch die seelischen Gigenschaften erfassende Berufsberatung ergeben, gewiß nicht gering einzuschätzen. Und gerade auf dem Gebiete der psychologischen Beobachtung und Individualitäts= forschung fällt einer systematischen Mitwirtung ber Schule eine wichtige Rolle zu. Ich habe schon in dem Vortrage, den ich im Januar d. J. an der Jahresversammlung des kant. Sekundarlehrer-Vereins in Luzern über die Psychologie der Berufswahl ge= halten habe, und der inzwischen im Drucke